

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfah'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit...

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark...

Nummer 105.

Halle, Sonntag, 5. Mai 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text), zweite (Punkte und Dritte (Inferaten) Beilage.

Halle, 4. Mai.

Was ist denn eigentlich an der Alters- und Invaliditäts-Versicherung.

Es wird so viel darüber gesagt, daß das Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetz so complicirt und so schwer verständlich sei...

Das Alters- und Invaliditätsgesetz bildet eine große Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit, bei welcher ein großer Theil der Verwaltung durch untergeordnete Behörden und Post unentgeltlich besorgt wird...

Streit allein liegt der Beweis, daß es sich um eine wahrhaft gute, in Umfang und Leistungen großartige Eßgattung handelt...

Uegen die Folgen der durch Krankheit, durch Aufenthalt der Unfallversicherung liegende Unfälle, durch abnehmende Kraft entstehenden bez. bis auf ein Drittel des bisherigen Verdienstes abgeminderten Erwerbssumme...

Das ist in kurzen Worten das Wesen dieser geplanten ebenso wohlthätigen als großartigen Anstalt. Es soll nach den jetzigen Vorlagen betragen für Arbeiter bei Wöchentlohn bis 7. - 11. - 11. - 17. - über 17. -

Table with 4 columns: Invaliditätsrente jährlich nach dem Alter des Beitragszahlers, Invaliditätsrente jährlich nach dem Alter des Beitragszahlers, Invaliditätsrente jährlich nach dem Alter des Beitragszahlers, Invaliditätsrente jährlich nach dem Alter des Beitragszahlers.

Eine Stunde Todesangst im Luftballon.

Man braucht keine große Einbildungskraft zu haben, um sich die Gefühle vorzustellen, welche jemand befißt, der in der Gondel eines Luftballons in hoffnungsloser Einsamkeit hoch oben schwebend, durch einen starken Wind emporgeschoben, immer höher und höher steigt...

Man erschrickt ihm die Erde, mit allem was auf ihr ist, nur eine leuchtige Masse. Schon zeigt der Höhenmesser in der Gondel 3000 Meter an und noch immer steigt der Ballon. Endlich wird es selbst dem vernünftigen Luftschiffer zu hoch, er greift nach dem Tau, das von dem Leib des Ballons herabhängt und an der Abzugsstappe desselben befestigt ist. Ein Auck, aber vergebens. Er erblickt und läßt, erscharrt vor Schreck, das Tau los, die Hände sinken ihm nutzlos am Leib herab. Einen Augenblick flücht er wie abwandelnd vor sich auf dem Boden der kleinen Borngondel, die ihn trägt, aber dann kommt der Drang des Lebens wieder in ihm auf. Gleich einem Nadelstich greift er nach dem hin- und herflatternden Tau und hängt sich mit der ganzen Schwere seines Leibes daran. Jähentsetztlich verfährt er, um sich starken Wind herabzu-

von Anfang der Versicherungspflicht an mit 16 Jahren beizutreten, können also mit 63 Jahren, wenn sie dann erwerbsunfähig werden, bis zu einer Invaliditätsrente gelangen von 160,82 M., 256,64 M., 229,96 M., 427,67 M. Aus Vorstehendem ergeben sich folgende Sätze: Die Invaliditäts- (Erwerbssunfähigkeits-) Rente ist der weitaus wichtigste Theil der Versicherung und der Leistungen aus der Versicherung.

Wenn die Beiträge nicht zusammen für beide Versicherungen, sondern getrennt berechnet würden, so würde der größte Theil des Beitrags auf die Invaliditäts-, ein kleiner Theil nur auf die Altersversicherung zu rechnen sein (daß die Altersrente jedoch Vielten zu Gute kommt, ergibt daraus, daß auf je 100 Versicherte sofort mit Eintritt der Versicherung je einer Altersrente bezogen wird).

Die Invaliditätsrente werden sehr viele, welche in jüngeren Jahren erwerbsunfähig werden, lange Jahre hindurch beziehen, erwerbsunfähig, welche später erwerbsunfähig werden, erhalten dafür die dann höher gestiegene Rente.

Gegen Feuergefahr versichert man sich, um bei Unglücksfällen gedeckt zu sein, aber in der Hoffnung, nicht abzutreten. Erfüllt sich diese Hoffnung, so hat der Versicherte sein Geld keineswegs umsonst verschafft, denn er war eben damit für den Fall der Noth versichert. Wer nach diesem Geleß die gegen die Invaliditätsrente niedrigere Altersrente empfangt, oder wer stirbt, ohne Rentner zu werden, hat eben, entsprechend der bei nicht abtretender Feuerversicherung, den Vorteil, gegen Erwerbssunfähigkeit versichert gewesen zu sein, voll genossen, erhält aber in dem einen Falle die Altersrente, im andern ist ihm, unter dem weiter unten angabenen Voraussetzungen noch der nur durch die Beistener der Arbeitgeber und des Reichs möglich große Vorteil der Vererbung seiner eigenen Beiträge eingeräumt.

Es ergibt sich ferner daraus, daß im Verhältnis zu den täglich in unserer Volkstasse nur 1 M. täglich, in den 4 Klassen jährlich aber nur 3,27, 4,70, 5,64, 7,75 fl. besitzenden Beiträgen, welche in 20 Jahren erst 65,80, 94, 112,80, 150 im Ganzen betragen, die Leistung der Anstalt in jährlichen Renten eine außerordentlich beachtliche ist.

Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß Mädchen, welche sich verheirathen, was sie nicht weiter in versicherungspflichtiger Stellung bleiben, ihre für ihren Antheil bezahlten Beiträge zurückzahlen, daß diese von ihnen bezahlten Beiträge ferner, wenn sie noch nicht in Rentenbesitz gelangt waren, von Männern an ihre Wittwen oder unter 15jährigen Kinder, von Frauen an ihre unteren oder 15jährigen Kinder vererbt werden.

Das ist nur dadurch möglich, daß es sich um eine Gegenseitigkeitsversicherung handelt, bei welcher der Arbeiter, welchem sie ganz und ausschließlich zu Gute kommt, nur den dritten Theil der Beiträge dazu leistet.

Zur Alters- und Invaliditätsversicherung werden 11 Millionen Versicherte gehören, davon von männlich weiblich zusammen Land- und Forstwirtschaft 3265910 1375237 4641633 Gewerbe, Industrie und Bergbau 212291 26745 44265 Handel und Verkehr 624235 142257 771622 Hausliche Dienste und Lohnarbeiter 213746 183896 397642

reihen, während ein Auck über seine letzten Lippen gleitet. Ohne Erfolg. In diesen Augenblicke bedarf kalter Muthwilligkeit ihm Sturz und Wagnen, der das Schicksal sich zu, die breite Brust hebt sich gewaltig heuchelnd auf und wieder. Rathlos läßt er endlich das Tau fallen und stürzt über den Rand der kleinen Gondel nach unten. Die unbeschreibliche Tiefe erschreckt ihn so, daß er zurücktaumelt und sich festhalten muß, um nicht in die Knie zu sinken.

So flucht er, mit dem Rücken gegen den Rand der Gondel gekleidet, beide Hände krampfhaft festgeklammert, mit weggeworfener, herausgeschleuderten Augen in den unabsehbaren Raum, der sich ohne Grenze vor ihm ausdehnt, und langsam durchdringt ihn das Gefühl, daß er verloren sei. Die Spannung löst sich nach, Bewußtlosigkeit überdrückt ihn, die Augen sinken zu, ein Zittern durchläuft ihn vom Haupt bis zu den Füßen, die Hände lassen den Rand der Gondel los und leblos bricht er auf dem Boden derselben zusammen.

Zimmer höher steigt der Ballon! So liegt der Unglückliche einige Zeit, dann schlägt er plötzlich die Augen auf. Gasgeruch erfüllt das ganze Schiffchen. Eine der mitgenommenen Pflöckchen ist bereits im Erlicken und macht die letzten Todeszuckungen in dem Raucher, welches fe gegessen hat. Der Luftschiffer ermannt sich, mit einer gewaltigen Kraftanstrengung rafft er sich empor und hebt den Kopf durch die Gondel hinaus. So hängt er, mehr todt als lebend, einige Zeit, bis der frische Wind ihm das Bewußtsein wiedergegeben hat. Die Erde des Ballons ist so froh gepannt wie eine Gerölde.

Die oberen dünnen Luftschichten gehen nicht mehr genügend abwärts, das Gas innen hat sich gewaltig ausgedehnt und bringt nach unten. Zimmer schneller wird die Fahrt, mit welcher es in die Höhe geht. Einen Augenblick steigt der Gedanke in dem verpföckelten Manne auf

männlichen bildet, in Gewerbe, Industrie und Bergbau nur den hieutenen Theil, von im Haushalt lebenden Individuen aber 30 mal so viel als Männer.

Des Teufels Butter.

Ueber die Margarine (Kunstbutter) finden wir in dem 'Berliner Lokal-Anzeiger', dem verbreitetsten Lokalblatt der Hauptstadt, die folgenden Ausführungen:

Wissen die ärmeren Leute, welche dem Willigen nachgeben und darum Margarine kaufen, daß sie einen Stoff in die Saugle bringen, der unter dem Mikroskop eines Nahrungsmittels die Erde und noch viel gefährlicher, den Mägen aber beschwerlich? Man kann wirklich nicht oft genug wiederholen, was dem eigentlich die Kunstbutter bedeutet. Die Margarinartitel sind gewöhnlich durch französische Bezeichnungen angedeutet worden. Im Jahre 1869 wurde nämlich dem französischen Chemiker Hippolyte Mège-Mouries, von der Regierung der Aufrage gegeben, auszuheben, ob es ihm nicht möglich sei, einen billigen Jettstoff zusammenzusetzen, welcher im häuslichen Gebrauche die feineren Butterarten ersetzen konnte, aber doch nicht leicht und rasch verderbe. Herr Mège-Mouries begann nun in der Meierei von Vincennes eine Reihe von Versuchen auf Grundlage der Butterbereitung bei den Säugthieren. Er unterwarf dieselbe einer bestimmten Art und fand, daß je mehr weiches Milch er setzte, desto weicher aber immer Butter enthielt. Diese Butter konnte ihm aus dem in dem Gewebe des Thieres angehaulten Fett bilden. Das Fett mit seiner leicht komplizierten Zusammenfassung verlor, wenn es in Bewegung kam, einen feineren Bestandtheil, das Stearin, unter dem Einflusse des Athmungsprozesses und lieferte den Fettsäuren das Oleomargarin, welches sich dort in das butterhaltige Oleomargarin, d. h. in Butter umwandelte. Zu dem Fett der feineren Butter an den Bestandtheil, den Margarin, sozusagen ein künstliches Stearin herbeizubringen. Er führte diese Gedanken aus und: sie zur Hälfte aus Milch, zur Hälfte aus Margarine bestehende Kunstbutter fand Aufrage, und seit 20 Jahren hat dieser Industriezweig eine ungeheure Ausdehnung angenommen. Man wollte, freilich ein wenig hoch, die Qualität doch prüfen, was es dem mit diesem Margarinmischungen eigentlich für eine Verwendung habe und ob dieselbe verdaulich, leicht aufzulösen, demgemäss also nahrungsfähig sei. Im Frankreich beobachtet sich die Verärrer meistens, indem sie Margarine mit dieser Frage und im Jahre 1870, in welchem sie sich dahin aus, daß der Gebrauch des Margarins sich auf die Bereitung gewisser Nahrungsmittel und auf gewisse Ausgenommenen in der Küche, zu beschränken habe, weil das Margarine eine gewisse Menge von Säuren enthalte, die den Organismus verunreinigen könnten und demnach schädlich auf die Gesundheit wirkten. Außerdem enthalte das Margarine einen Stoff, den der Körper nicht verdaulich sei, so wie er es nur schwierig verdaulich sei, und das bei dem Verfall der Ernährung, folglich für den Gedeihtheit. Die Erwähnung hat außerdem dargelegt, daß die Margarinmischungen von 50 Grad, welcher die Hälfte bei der Bereitung des Margarins ausgesetzt sind, durchaus nicht genaug, um die Margarinmischungen der Handarbeit der besten und besten Qualität, der Tollwirth, der Tuberkulose, ja, auch andere Schmarover, wie z. B. die Toxinausgangsherde. Diese Kunstbutter kann also Krankheitsursachen hervorzubringen, als die Milchbutter, jedoch die Hälfte ist um so leichter, als oftmals Margarinfabrikanten billige Fette aus dem fernsten Auslande beziehen und verarbeiten, deren Abweisung nicht bekannt ist. Hierbei ist zu bemerken, daß die Margarinmischungen in 'Winterdele' in Chicago im vergangenen Winter zum verheerenden Ausbruch gelangte Krankheit bei den sehr verbreiteten Gebrauche von Butter, in deren Bereitung Schwefel in großen Quantitäten benutzt wird, zuzuschreiben ist. Gewiß, aber nicht die Margarinbutter jetzt schon verfallt. Neben aus Amerika enthielten mineralische Substanzen, um das Gewicht zu erhöhen, ferner Calcium, phosphorsäure Magnesium und andere giftige Salze, letztere können, während die kochende Verdauung, die in einem Stütz, entweicht, das Margarin rein und dann ist es wenig nahrhaft, oder es kann dem Körper verdaulich keine schaden. Ebenfalls darf man diesen Stoffen der Handarbeit der besten und besten Qualität, der Tollwirth, der Tuberkulose, ja, auch andere Schmarover, wie z. B. die Toxinausgangsherde. Diese Kunstbutter kann also Krankheitsursachen hervorzubringen, als die Milchbutter, jedoch die Hälfte ist um so leichter, als oftmals Margarinfabrikanten billige Fette aus dem fernsten Auslande beziehen und verarbeiten, deren Abweisung nicht bekannt ist.

reihen, während ein Auck über seine letzten Lippen gleitet. Ohne Erfolg. In diesen Augenblicke bedarf kalter Muthwilligkeit ihm Sturz und Wagnen, der das Schicksal sich zu, die breite Brust hebt sich gewaltig heuchelnd auf und wieder. Rathlos läßt er endlich das Tau fallen und stürzt über den Rand der kleinen Gondel nach unten. Die unbeschreibliche Tiefe erschreckt ihn so, daß er zurücktaumelt und sich festhalten muß, um nicht in die Knie zu sinken.

So flucht er, mit dem Rücken gegen den Rand der Gondel gekleidet, beide Hände krampfhaft festgeklammert, mit weggeworfener, herausgeschleuderten Augen in den unabsehbaren Raum, der sich ohne Grenze vor ihm ausdehnt, und langsam durchdringt ihn das Gefühl, daß er verloren sei. Die Spannung löst sich nach, Bewußtlosigkeit überdrückt ihn, die Augen sinken zu, ein Zittern durchläuft ihn vom Haupt bis zu den Füßen, die Hände lassen den Rand der Gondel los und leblos bricht er auf dem Boden derselben zusammen.

Zimmer höher steigt der Ballon! So liegt der Unglückliche einige Zeit, dann schlägt er plötzlich die Augen auf. Gasgeruch erfüllt das ganze Schiffchen. Eine der mitgenommenen Pflöckchen ist bereits im Erlicken und macht die letzten Todeszuckungen in dem Raucher, welches fe gegessen hat. Der Luftschiffer ermannt sich, mit einer gewaltigen Kraftanstrengung rafft er sich empor und hebt den Kopf durch die Gondel hinaus. So hängt er, mehr todt als lebend, einige Zeit, bis der frische Wind ihm das Bewußtsein wiedergegeben hat. Die Erde des Ballons ist so froh gepannt wie eine Gerölde.

Die oberen dünnen Luftschichten gehen nicht mehr genügend abwärts, das Gas innen hat sich gewaltig ausgedehnt und bringt nach unten. Zimmer schneller wird die Fahrt, mit welcher es in die Höhe geht. Einen Augenblick steigt der Gedanke in dem verpföckelten Manne auf

reihen, während ein Auck über seine letzten Lippen gleitet. Ohne Erfolg. In diesen Augenblicke bedarf kalter Muthwilligkeit ihm Sturz und Wagnen, der das Schicksal sich zu, die breite Brust hebt sich gewaltig heuchelnd auf und wieder. Rathlos läßt er endlich das Tau fallen und stürzt über den Rand der kleinen Gondel nach unten. Die unbeschreibliche Tiefe erschreckt ihn so, daß er zurücktaumelt und sich festhalten muß, um nicht in die Knie zu sinken.



... und eigenhändig die Weife von in Oberdorf bei Sangerhausen ...

**Heber das Lutherfest in Göttingen**

... einem großen Theile unserer Leser folgende Einzel-Angaben gewiß willkommen sein. Die ganze Festfeier beginnt am ...

**Das 1. Bild: 'Aufers Eintritt in die Schule zu Mansfeld'** ...

**Das 2. Bild: 'Aufers Eintritt in die Schule zu Mansfeld'** ...

**Das 3. Bild: 'Aufers Eintritt in die Schule zu Mansfeld'** ...

**Das 4. Bild: 'Aufers Eintritt in die Schule zu Mansfeld'** ...

**Das 5. Bild: 'Aufers Eintritt in die Schule zu Mansfeld'** ...

**Das 6. Bild: 'Aufers Eintritt in die Schule zu Mansfeld'** ...

**Das 7. Bild: 'Aufers Eintritt in die Schule zu Mansfeld'** ...

Stad. med. Meyer a. Wiesbaden. Verleger: Benzel a. Halle. Director: ...

**Halle'scher Anzeiger.**

**Hohndorfer.** Der festen Haltung am vorigen Wochentage ...

**Wahnmeter Anker** verkehrt in unverändert fester Haltung ...

und die von Wilan sowie von Kattise ausgeprochen ...

**Von Tausenden empfohlen.**

Das Depot des ...

**Familien-Adriacht.**

Verstorb. ...

**Inserate.**

**Garnirte Damen-Hüte.**

grössere Auswahl als bisher ...

**A. Huth & Co.**

Ausser den in grossartigen Sortimenten ...

**Gardinen**

jeder Art ...

**A. Huth & Co.**

Grosse Steinstrasse 71 in Neubau.

**Thür.-Sächs. Geschichts- u. Alterthumsverein.**

Tienstag, den 7. Mai, Abends 8 Uhr Versammlung ...

**Kirchliche Anzeige.**

In der St. Ulrichskirche wird vom nächsten Sonntag ...

**Familien-Adriacht.**

Heute Nacht 4 Uhr starb mein liebes Gretchen ...

Gegründet  
1859.

# J. LEWIN

Gegründet  
1859.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Telephon-Anschluss (Nr. 195) Halle-Berlin-Leipzig.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken. Bettfedern. Wäsche-Confection.

**Franco - Versand**  
von  
**Proben, Preislisten  
und Modebildern.**

**Détail-Verkauf**  
zu **Original-Fabrikpreisen.**

**Franco - Versand**  
von  
**Aufträgen**  
von 20 Mark an.

Für die bevorstehende

## Sommer-Saison

sind meine Abtheilungen in Confections und Modewaaren mit den ersten Neuheiten ausgestattet und hebe ich als besonders preiswerth hervor:

### Abtheilung für Kleiderstoffe.

#### Doppeltbreit: Composé-Stoffe.

**Höchste Neuheiten.**

Geschmackvolle Zusammenstellungen gewählter Fantasiestreifen, Caros und ramagirten Geweben mit dazu passenden glatten Stoffen.  
In reiner Wolle per Meter M. 1,25, 1,50, 1,75.  
In reiner Wolle mit Seide durchwirkt per Meter M. 2,00, 2,50 bis M. 4,50.

#### Doppeltbreit: reinwollener Cachemir, Soleil rayé etc.

Hocharterer Costumstoff, passend für Promenade und Gesellschaft in den neusten ausgewählten Sommerfarben.

III. Qualität per Meter M. 1,25.  
II. Qualität per Meter M. 1,60.  
I. Qualität per Meter M. 2,00.

#### Doppeltbreit: reinwollener Beige

wegen seiner soliden Tragbarkeit bevorzugtes Gewebe in hell und dunkel, grau, braun, mode etc.

III. Qualität per Meter M. 1,25.  
II. Qualität per Meter M. 1,25.  
I. Qualität per Meter M. 1,50.

Grösste Auswahl in schwarzen und farbigen

### reinseidenen Costume-Stoffen

bewährte Qualitäten   
per Meter von M. 1,75 bis M. 6,50.

### Abtheilung für Damen- und Mädchen-Confection.

Die Abtheilung für Damen- und Mädchen-Confection ist mit den ersten Neuheiten, von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Piecen, ausgestattet und empfehle ich ganz besonders zur bevorstehenden Sommer-Saison:

- „Perl-Fichus“ Höchste Neuheiten, in Wolle und Seide, reich mit Perlen und Posamenten garnirt, hochelegante Facons M. 5, 6, 7, 50, 9, 12 bis 15 M.
- „Jackets“ Höchste Neuheiten in schwarz und farbig, „tadellosers Sitz“, M. 2,50. M. 3,50. M. 4,50. M. 6,00. M. 7,50 bis 25,00.
- „Mantelets“ Höchste Neuheiten, in Wolle und Seide mit reichen Spitzengarnierungen M. 7,50. M. 9,00. M. 10,50. M. 12,00 bis M. 50,00
- „Promenades“ aus reinwollenen Fantasiestoffen nach den neusten Modellen gefertigt, einfache Facons M. 9,50. M. 11,00 bis M. 13,00. elegantere Facons M. 15,00. M. 17,50. M. 20 bis 50 M.

### Gelegenheitskauf! Seidene Visites.

Grösste Saison-Neuheit. Höchst kleidsame Facons.

Durch ganz besonders günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine grosse Anzahl hocheleganter seidener Visites bedeutend unter Herstellungspreis zu offeriren. Dieselben sind aus schweren, modernen Seidenstoffen hergestellt und mit Perlen und Posamenten geschmackvoll und reich garnirt.

M. 13,50. 16,50. 18,00.

Neu eingeführt:

## Damen- Herren- Kinder- Strümpfe

von den einfachsten bis zu den besten Genres, nur bewährte und anerkannt solide Qualitäten bei billigster Preis-Notirung.

Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.

11860

Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei zu Halle.













# Roessler & Holst,

Halle a. S.,

Poststrasse 15

beehren sich ihr nunmehr vollständiges Lager für

## Frühjahrs- u. Sommerneuheiten

in Stoffen, Costüm-Modellen, Umhängen, Jaquettes,  
u. Regen-Paletots, Sonnen- u. Regenschirmen etc.

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

11883

### Sommer-Pferdedecken, Satteldecken,

mit und ohne Brust- und Kopfkübel in den neuesten Dessins,  
in verschiedenen Qualitäten und Façons.

### Marquisen-Drell u. Leinen, die gangbarsten Breiten, empfiehlt zu Robrifreien die Säcke- u. Planenfabrik von

F. Lehmann, früher Pfaffenberg,  
Königsstraße 30. [11842]

Grosse Brauhausg. 19. **Wilhelm Homann** Grosse Brauhausg. 19.



**Möbel, Spiegel- u. Polsterwaren-Magazin.**

**Lager**  
nur gut gearbeiteter  
**Möbel**  
in Nussbaum, Mahagoni und Eiche  
zu ganzen Zimmereinrichtungen sowie zur Completirung derselben bei billigster Preisstellung.

Tischler- und Tapezierer-Workstätten befinden sich im Hause.

**Flaschen**  
aller Gattungen, vorzüglich geschliffenes Fabrikat.  
**Verschlossene**  
für Bier- u. Seltersflaschen, Guascheiben und Gummiringe für Flaschen-Verschließung, empfiehlt zu Robrifreien C. H. Naundorf, Große Wäckerstraße 4.

**Eisschränke**  
neuerer und besserer Construction mit und ohne Vorstellplatten empfiehlt in größter Auswahl zu billigst. Preisen  
**Wilh. Heckert,**  
gr. Ulrichsstraße 30.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberstreichen mit dem rühmlich bekannten, allein echten Apollin. Hühneraugensalbe sicher u. schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche u. Pinsel 60 Pf.

**Goldene Medaillen** von London 1862, Philadelphia 1876, Wien 1874, Paris 1875, London 1883, London 1884, London 1885, London 1886, London 1887, London 1888, London 1889.

**Schützmarke.**  
Depôt in Halle in der **Lawrens Apotheke, Engel- und Altcr Apotheke und Apotheker Kolbe.**

**Trunksucht**  
der Glückseliger unzähliger Familien, ist durch mein seit langen Jahren bewährtes Mittel heilbar. — Zum Beweise hierfür sende ich auf Verlangen ganz unentgeltlich gepörrte u. etlich erprobte Zeugnisse. — Wegen Erhaltung dieses ausgezeichneten Mittels würde man sich vertrauensvoll an Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden u.

Münderlageri der 3. Tagesbr. acq. Nachh. Fr. Beckhauer, Danzig.

### 25 Pfennig-Bazar

35 grosse Ulrichstrasse 35

vis-à-vis der Drogenhandlung des Herrn M. Wallsgött.

Ich bringe dem geehrten Publikum aus Halle a. S. und Umgebung nochmals in Erinnerung, daß ich mein weites Geschäft aus der Schmersstraße hierher verlegt habe und in Folge dessen halte ich jetzt mein Bazarlager sehr reich assortirt. [11884]

Ich empfehle nachstehende Gegenstände in großer Auswahl:  
Gartengeräthe, Gießkannen, Kirschschuppen, Kohlenböckel, Reibeisen, Durchschläge, gr. Kochtöpfe, Petroleum-Mannen, Zucker-, Kaffee- u. Thee-Büchsen, Kaffeebretter u. Kaffeemaschinen mit verschiedenen Devilen, feinstes Milchtopf, verschiedene Nöpfe u. Teller, Messer, Körbe, Gelsensnetze, eine Bestecke in verschiedenen Sorten, Gewürzschänke, Mehl- u. Salzfläschchen, Wachs- u. Putzkasten, Fleisch-Bretter u. -Klopfer, Messerputzer, Nudelholzer, bunte Blumentöpfe, Fischgläser u. Untersetzer, Wasser-Flaschen u. -Gläser, Butterglöckchen, verschiedene Glas-Compotiers, Zuckerschalen, Blumenvasen, Makart-Bouquets, 30cm große Büsten und verschiedene Figuren u. Consolen, Marmorgegenstände in großer Auswahl, Bilderrahmen und Horn-Schänder in Cabinet- und Bild-Format, reiche Auswahl in Holzschneiderei, Artikeln, Anhang-Spiegel, 25cm hoch und 19cm breit, wie viele andere Haushalts- und Säugeneinrichtungsgegenstände **Spazierstöcke, Bijouterie u. Lederwaaren**, auch **Lederschürzen u. Gürtel** für Kinder.

Sindem ich mich einem geehrten Publikum bestens empfehlen halte, hoffe ich, wie bis jetzt, mich eines guten Zuspruchs zu erfreuen.  
Sodastadtungsdoll **A. Schönbach, 35. gr. Ulrichstr. 35.**

Nur noch bis Montag.  
**Ein Wonnentraum.**  
Barfüßerstrasse 14. Eintrittsgeld 50 Pfg.  
Geöffnet von 10-8 Uhr.

Noch einige Tage freihändiger Verkauf  
der in der Auction nicht abgerufenen [11872]  
**Original-Oelgemälde**  
zu billigst gestellten Preisen.  
Eintritt frei. Barfüßerstrasse 14.  
**Tausch & Grosse.**

**Auf Theilzahlung:**  
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe etc.  
Möbel, Betten, Polsterwaaren etc.  
empfehl [11878]  
**Nicolaus Pindo,**  
Waren- und Möbel-Credit-Geschäft,  
21 L. Grosse Ulrichstr. 21 L. Halle a. S.

**Paradies.**  
Gute Sonntag, den 5. Mai.  
Erstes grosses Fröhschoppen-Concert  
von der 32 Mann starken Hauskapelle. [11817]  
Anfang 1/2 12 Uhr.



**A. L. Müller & Co.,**  
Königsstraße 8, empfiehlt:  
**Eisschränke**  
für Haushaltungen, Kleider etc. ausserst besserer Construction, sowie **Fliegenschränke, Eismaschinen** in großer Auswahl zu billigen Preisen.



# Kaufmännische Lehranstalt.

R. Gollasch, Halle a. S., Anhalterstraße 11.  
 Vollständige Vorbereitung für das Comptoir, Einzel-Gurie in Buchführung,  
 Rechnen, Schenkbüchlein, Französisch u. Prospecte franco.

## Bekanntmachung, das Ober-Erziehungs-Geschäft im Kreisbezirk der Stadt Halle betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 696 der, deutschen Reichsverordnung vom  
 22. November 1888 bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das  
 Ober-Erziehungs-Geschäft für die Stadt Halle a. S.  
 am 17., 18., 20. und 21. Mai c., in den Lokalen von  
 Freyherrn von Scharnhorst stattfinden wird.

Zur Vorberathung gelangen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim  
 Erziehungsdienst im Monat März sich hier gestellt und

- für dauernd unzulänglich zum Militärdienste befunden,
- zum Sanftmann I. Grades und
- zur Erziehungsbefreiung bestimmt sind;
- die zum Militärdienste brauchbar befundenen Militärpflichtigen, a) die von den Truppenbehörden zur Disposition der Erziehungs-Verordnungen entlassenen Mannschaften,
- die zur Erziehung nicht brauchbar befundenen und von den Truppenbehörden zurückgewiesenen Unzulänglich-Entlassenen,
- die nach dem Erziehungs-Geschäft hier zugehörigen, zu obigen Kategorien gehörigen oder in diesem Jahre aus irgend einem Grunde noch nicht gemusterter Mannschaften, sofern sich dieselben rechtzeitig zur Stammrolle nachträglich angeschlossen haben.

Der Tag und die Stunde, in welchen jeder Einzelne zu erscheinen hat,  
 wird durch besondere Stellungsbescheide in nächster Zeit mitgeteilt.

Sollten Stellungsbescheide wegen Wohnungsverweigerung oder sonstiger  
 Gründe diese Bescheide nicht zugehen, so haben sich dieselben bis spätestens am  
 15. Mai c. im Militär-Direktor, Marktungsstraße Nr. 18. — im früher Marx-  
 schen Hause — zu melden.

Militärpflichtige, welche ohne anzuzeigen und vorher Abwesenheit zu  
 sein im Erziehungs-Geschäfte erscheinen, können zu denselben nicht zugelassen  
 werden.

Die Erörterung der Reklamationen findet am 21. Mai c. statt und  
 haben die Angehörigen der Reklamanten an diesem Tage nochmals mit zu  
 erscheinen.

Sie von den Stellungsbescheidungen unzufrieden sind oder sonst nicht  
 pünktlich zur Stelle ist oder sich ohne Erlaubnis von der Bestellung wieder  
 entfernt, wird mit Selbstreise bis zum 30. Mai oder mit entsprechender Zahl  
 bestraft.

Halle a. S., den 1. Mai 1889.  
**Der Civil-Vorsitzende der Erziehungskommission  
 der Stadt Halle a. S.**  
 93. Stände.

## Bekanntmachung.

Am 1. Mai c. haben wir in unserer Krankenpflege  
**eine besondere Niederlassung**  
 eröffnet, in welcher namentlich Kinder mit chronischen (hereditären) Leiden  
 Aufnahme finden und auch Einrichtungen getroffen sind, daß solche mit  
 aufwendigen Krankheitsfällen, deren Behandlung im elterlichen Hause nicht mög-  
 lich ist, aufgenommen werden können. (11643)

Möhere Anstalt erfolgt auf an die unterzeichnete Direction, Eidonen-  
 straße 44, gerichtete Anfragen.

**Die Direction des homöopathischen Kranken-  
 hauses zu Leipzig.**

# JANUS

Lebens- und Pensions-Versicherungs-  
 Gesellschaft in Hamburg.  
**Errichtet am 1. Februar 1848.**

## Auszug

aus dem Rechenschafts-Berichte  
 vom 13. April 1889.

Ultimo 1888 waren in Kraft:  
 26 003 Lebens-Versicherungen mit . . . 74 029 485. —  
 943 Renten- u. Pensions-Versicherungen  
 mit jährlich zu zahlenden Pen-  
 sionen von . . . . . 525 529. 47.

Die Einnahme in 1888 betrug:  
 An Prämien- und Capital-Zahlungen . . . 3 276 801. 81.  
 „ Zinsen . . . . . 879 993. 13.

## Vorausgab wurden:

Für 455 Todesfälle . . . . . 1 222 965. —  
 „ 96 bei Lebzeiten fällig gewordene  
 Versicherungen . . . . . 122 510. —  
 Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft  
 überhaupt an Versicherungs-Capi-  
 talen und Renten . . . . . 31 504 865. 15.  
 Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt . . 1 500 000. —  
 Die Reserverfonds belaufen sich auf . . . 20 974 490. 54.

## Davon sind angelegt:

In Hypotheken . . . . . 17 455 258. 42.  
 „ Darlehen gegen Unterpfand . . . . . 973 709. 58.  
 „ Darlehen auf Policen der Gesellschaft . . 1 165 976. 84.

Rechenschaftsberichte, Prospekte und Antragsformulare gratis:  
 in Halle a/S.  
 bei der General-Agentur:

**C. Paul, Augustastr. 9a,**  
 in Erfurt  
 bei der General-Agentur: [11470]  
**Gustav Schmidt, Regierungsstr. 56**  
 sowie bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft.  
 Hamburg, April 1889. Die Direction.

# Newyorker Germania Lebens-Vers-Ges.

Carolinische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.  
 Spookey-Versicherungsgesellschaft, Ed. Frhr. v. & Kaydt, E. Herz, E. Marcuse,  
 für Europa: Herm. Ross, General-Director.

Total-Activa am 1. Januar 1889: M. 59,335,099.  
 Reiner Ueberschuß einh. Eigenhefts-Capital: 5,061,216.  
 Activa in Europa: Mark 5,005,482 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.  
 Versicherungssumme in Anst. 88,190 Policen für M. 207,682,399,  
 davon in Europa: . . . . . 14,960 . . . . . 80,624,182.

## Unentgeltliche Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,  
 außer wegen gefährlicher Beschäftigung, Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betrugs.  
**Steigende Dividende, schon nach zweijährigen Bestande beginnend.**  
 Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft ertheilen:  
**Herrn. Kühling, General-Agent in Halle a. S.**  
**Herrn. Scheller, „ „ „ Erfurt.**  
**Adolf Schmidt, „ „ „ Cassel.**  
**Liebau & Co., „ „ „ Magdeburg.**  
**Wm. Baermann, „ „ „ Dresden.**

- Carl Schröder, Haupt-Agent in Halle a/S., gr. Wall-  
 Straße 1c.**  
**Bernh. Bräse, Agent in Halle a/S., Wudgerstraße 24.**  
**Carl Büchel, Agent in Giebichenstein.**  
**Büchsenmeister Spenger, Agent in Jessdorf.**  
**Canor emer. Hofmann, Agent in Jessdorf.**  
**Gummerscheit Müllers, Agent in Jessdorf.**  
**Gustav Kiehl, Agent in Jessdorf.**  
**Kaufmann Alb. Schmidt, Agent in Jessen.**  
**Aug. Edel, Agent in Jessen.**  
**Nich. Franke, Agent in Jessen.**  
**Schubertschke Krüger, Agent in Jessen.**  
**Geistl. Rath und Forstverwalter Henschke, Agent in  
 Altenburg**  
**Carl Rutke, Agent in Jessen.**  
**Schiffbauer Otto Schröder, Agent in Müßberg a/S.**  
**Unternehmer C. Schultze, Agent in Marienkirch.**
- Theodor Schulz, Agent in Schmiedberg.**  
**Kaufmann Carl Hermann, Agent in Söckeneau.**  
**Blentzer Ziemer, Agent in Giebichenstein.**  
**Kaufmann Otto Schmitt, Agent in Jessen.**  
**Kaufmann C. Meißner, Agent in Jessen.**  
**Großhandlungsbauhandlung „Topp, Haupt-Agent in Merseburg.**  
**Großhandlungsbauhandlung „Barth, Haupt-Agent in Zeitz.**  
**Gelehrter Ernst Ehre, Agent in Söckeneau.**  
**Buchdruckereibesitzer Meise, Agent in Jessen.**  
**Büchsenmeister Franke, Agent in Jessen.**  
**Kaufmann Otto Zeitsche Haupt-Agent in Zeitz.**  
**Gelehrter Hermann Thurm, Haupt-Agent in Zeitz.**  
**Haupt-Agent Berger, Agent in Querfurt.**  
**Kaufmann Louis Vogt, Agent in Mansfeld.**  
**Kaufmann Carl Zech, Agent in Söckeneau.**  
**Gelehrter Blumfeld, Agent in Zeitz.**  
**Gelehrter Koeche, Agent in Jessen.** [45711]

# Teplitzer Stadtquelle.

Reinstes, natürliche Kohlensäure  
**hältiges, alkalisches Mineralwasser.**  
 Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt.  
**Acusserst wohlschmeckendes und gesundheitsförder-  
 liches Tafelgetränk.**  
**Mit Wein oder Fruchtsäften gemischt  
 ein köstliches Erfrischungsgetränk.**  
 Heilmittel bei nervöser Verdauungsschwäche, chronischer  
 übermäßiger Absonderung von harnsauren Salzen durch den Urin, bei  
 Erweiss im Urin, bei Blasen-Katarrh und chronischem Gelenk-  
 und Muskel-Rheumatismus und Frostschäden durch die  
**Thermalwasser-Versendung der Stadtgemeinde Teplitz i. B.**  
**Niederlagen bei Helmbold & Comp. und W. Schubert,  
 Halle a/S. (11965)**

## Bekanntmachung.

Bei Auslösung der zum 1. Juli  
 1889 einlaufenden Obligationen der  
 Societät zur Regulierung der Unfrucht  
 von Bretleben bis Hedra sind  
 folgende Nummern: [1517]

- I. Emission.**  
 Litt. A. Nr. 47  
 „ B. „ 44  
 „ C. „ 52  
 „ D. „ 270  
 „ E. „ 287  
 „ F. „ 295  
 „ G. „ 74  
 „ H. „ 162  
 „ I. „ 145  
 „ J. „ 271  
 „ K. „ 219  
 „ L. „ 138  
 „ M. „ 283  
 „ N. „ 47
- II. Emission.**  
 Litt. B. Nr. 32  
 „ C. „ 6  
 „ D. „ 7
- III. Emission.**  
 Litt. C. Nr. 13  
 „ D. „ 67

Angenommen worden.  
 Mit der Auslösung des 1889 sind  
 noch nicht zur Einlösung präsentirt:

- I. Emission.**  
 Litt. A. Nr. 51  
 „ C. „ 174  
 „ D. „ 175  
 „ E. „ 88
- II. Emission.**  
 Litt. B. Nr. 21
- III. Emission.**  
 Litt. C. Nr. 21

Gülte ab am 16. December 1888.  
**Der Societäts-Director,  
 Graf Schulenburg.**

Auslösung von Obligationen der  
 4<sup>ten</sup> Provinzial-Anleihe der Provinz  
 Sachsen vom Jahre 1875. Von den  
 recht 4<sup>ten</sup> unterm 1. Juli 1875 aus-  
 gelösten Obligationen der Provinz  
 Sachsen sind in der heutigen Sitzung  
 der Landes-Direction für die dies-  
 jährige Tilgungsrate folgende nicht im  
 Besitze der Provinzial-Verwaltung  
 folgende Nummern ausgelöst worden:

- Serie I A 100 # Nr. 190  
 „ II „ 200 # Nr. 845 862 890  
 „ 886 892  
 „ III „ 500 # Nr. 1025 1227  
 „ 1330  
 „ IV „ 1000 # Nr. 2929 2976  
 „ 2979 2983 2519 2567 2578.

Diese Obligationen werden den In-  
 habern hierdurch zum 1. Juli 1889  
 ausgelöst.

Die Auszahlung der Kapitalbeträge  
 erfolgt vom 15. Juni d. J. ab durch  
 die Provinzial-Sanitätsdirektion,  
 das Bankhaus Dünkel & Co. zu  
 Magdeburg, die Kurtz und Steu-  
 ermäßige, ritterbüchliche Direction  
 Hoffmann in Berlin  
 gegen Quittung und Rückgabe der  
 Obligationen mit den Coupons Serie  
 IV Nr. 4-10 und Zehn-  
 und in der heutigen Sitzung  
 Obligationen hört mit dem 1. Juli  
 d. J. auf. Für fehlende Coupons  
 wird deren Geldbetrag von dem Kapita-  
 lante in Höhe der Obligationen  
 Merseburg, den 10. Januar 1889.  
**Der Landes-Director  
 Graf von Vinzingrode.**

## Gasthofs-Verpachtung.

Mein an der der Querfurt Ober-  
 rollingerstraße gelegener Gasthof soll  
 vom 1. Juli dieses Jahres an auf 6  
 Jahre verpachtet werden. Wichtige  
 werden wollen sich mit mir in Ber-  
 atung begeben. [11979]

Ein Caffee bei Schraplau:  
**Boediger.**

# HAMBURG

unter Bethheiligung  
 der Nachbarstädte  
 Altona, Ottensen  
 Wandsbeck, Harburg

# AUSSTELLUNG

Vom 15. Mai  
 bis 1. October  
**1889**

**Gewerbe und Industrie  
 Handels-Ausstellung  
 Kunst - Ausstellung  
 Gartenbau-Ausstellung**

# Eiserne Brunnen-Pumpen

in allen Größen, für jede Brunnen-Tiefe, von höchster Leistung, empfangen  
 vom Patent [11982]

**F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).**

## Deutsche Schaumweinfabrik.

(Activa-Capital 1,000,000 Mark.)  
**Wachenheim (Rheinpfalz),**  
 empfiehlt ihre patentirten aus reinem Naturwein ohne Zusatz von Spiritu-  
 sen und ohne Gärungsmittel von Koblenz hergestellten, von ärztlichen  
 Autoritäten günstig beurtheilten  
**Schaumweine à M. 1.75 die ganze Flasche,**  
 6. Köhne von Original-Preis-Ermäßigung.  
 Eingros-Lager bei Herrn J. E. Keil Nachf., (H. Schubert),  
 große Sandstraße 39.

Verkaufsstellen bei Herrn:  
 H. Pietsch, Merseburgerstraße 41 I.  
 F. Beck, Leipzigerplatz 1.  
 E. Jentsch, Leipzigerstraße 31.

## Dreiräder mit Kugellagern!

höchsten, halbervermehrt für 100 Mark.  
 Zwei- und Dreiräder für Frauen und Mädchen  
 in neuester Ausstattung bei [11712]

**Otto Gieseke, gr. Steinstr. Nr. 67.**

Von Cantonen frucht ab stehen keine fetten sowie  
 arabisch und sibirische  
**Futterschweine**  
 (halbfleischig) zum Verkauf.  
**Carl Birke in Giebichenstein, Brunnenstraße 65.** [11745]

